

Pressegespräch zum Thema: Studie Asset-Backed Securitisation

18.01.2005, 13:21 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *Allgemeine Kreditversicherung Coface AG*



In Zeiten von Basel II und der vielzitierten Kreditklemme im Mittelstand denken immer mehr Unternehmen aktiv über die Möglichkeiten von Asset Backed Securitisations (ABS) als Alternative nach. Über dieses System lassen sich Forderungen verbriefen, womit die innovative Möglichkeit besteht, Forderungsbestände in Liquidität umzuwandeln. Zudem ergeben sich für Unternehmen neue Spielräume bei der Finanzierung. In einer Studie hat FINANCE-Research gemeinsam mit der IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf, und der Allgemeinen Kreditversicherung Coface AG (AKC), Mainz, mittelständische Unternehmen zu ihren Planungen und Kenntnissen zu ABS befragt. Die Studie und deren Ergebnisse werden in einem Pressegespräch erstmals öffentlich präsentiert.

Dienstag, 25. Januar 2005, 10:00 Uhr

Frankfurter Presseclub, Saalgasse 30, 60311 Frankfurt/Main

Die Gesprächspartner sind:

Stefan Brauel (Vertriebsvorstand AKC)

Thomas Nöth (Abteilungsleiter Financial Services AKC)

Dirk Röthig (Leiter Treasury und Financial Markets der IKB)

Timo Menzel (Leiter ABS-Kundentransaktionen der IKB)

Moderation: Bastian Frien (stellv. Chefredakteur

Zeitschrift FINANCE)

Bitte geben Sie uns Ihre Zu- oder Absage für die Teilnahme am Pressegespräch per Mail, telefonisch oder per Fax, möglichst bis Freitag, 21. Januar 2005 durch.

Falls Sie mit Ihrem PKW zur Pressekonferenz anreisen, bestehen in Frankfurt Abstellmöglichkeiten im nahe gelegenen Parkhaus Römer. Nach der Veranstaltung laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss im Presseclub ein.

Eine Wegbeschreibung zum Presseclub finden Sie auf der Homepage des Vereins: www.frankfurter-presseclub.de

Rubrik: Tagungsort FPC / So finden Sie uns.

Portrait

Deutsche Unternehmen wie Banken zwingt die Internationalisierung der Geschäftsbeziehungen und die stärkere Kapitalmarktorientierung des gesamten Finanzwesens zu mehr Offenheit für Finanzierungsalternativen. Dabei ist der deutsche Markt noch rückständig in Bereichen, die in anderen Ländern längst zu Finanzierungsstandards gehören, zum

Beispiel Verbriefungen von Aktiva wie Forderungen (Securitisation). Der Rückstand in Deutschland führt aber auch dazu, dass es von Verbriefungsexperten als "am schnellsten wachsender ABS-Markt in Europa" betitelt wird. Aus einer Mittelstands-Studie geht hervor, dass in Deutschland eine deutliche Mehrheit - über 60 Prozent - der Unternehmer erwarten, dass die Unternehmensfinanzierung schwieriger wird. In anderen europäischen Ländern haben diese Erwartung nur maximal 23 Prozent der befragten Firmenchefs. Die langfristige Verfügbarkeit von Liquidität wird als immer wichtiger angesehen.

News-ID: 39203 • Views: 3669 (Stand: 27.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/39203/Pressegesprach-zum-Thema-Studie-Asset-Backed-Securitisation.html>